

Bildungsgerechtigkeit?!

Der Aspekt „Armut“

Kaum ein Thema in der Schule ist für Betroffenen so schambesetzt wie dieses. Mittlerweile wächst jedes fünfte Kind/ jede*r fünfte Jugendliche in einem Haushalt auf, in dem ein Mangel an Geld, ein Mangel an sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Chancen zum Alltag gehört. Armut grenzt aus und macht krank. Diese Zusammenhänge sind seit Langem bekannt und wissenschaftlich erwiesen. Insbesondere in Bezug auf die Bildungsteilhabe hat die Corona-Pandemie diese strukturellen Benachteiligungen für diese Kinder und Jugendlichen noch verschärft.

- Wie sehen tägliche Herausforderungen von armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen überhaupt und im schulischen Alltag insbesondere aus?
- Wie muss gute Unterrichtsplanung aussehen, damit betroffene Kinder und Jugendliche nicht diskriminiert und ausgegrenzt werden?
- Wie kann ich als Lehrkraft und meine Schule als Institution betroffene Kinder und Jugendliche konkret und nachhaltig unterstützen? (Welche Netzwerke können greifen?)

Das Workshopangebot bietet eine Auseinandersetzung mit diesen u.a. Fragen an. Wir identifizieren mögliche Stolpersteine, die für die Betroffenen durch Unterrichtsfächer, Unterrichtsthemen und unterschiedliche Erwartungen im Schulalltag entstehen können. Das Ziel ist die Sicherstellung von Teilhabe und besonderer Aufmerksamkeit für diese Kinder und Jugendlichen.

Arbeitsmodus:

Neben einem kurzen Überblick über aktuelle Fakten und Zahlen erhalten Sie Einblick in Filmreportagen (Ausschnitte) und Interviews von Betroffenen. Zur Vertiefung der Problematik werden kleine Aufgaben in EA oder GA zu verschiedenen praxistauglichen (Unterrichts-) Materialien angeboten und abschließend vorgestellt. Sie erhalten eine Literatur -sowie Linkliste zu Netzwerkpartnern in der Region.

#StopptKinderarmut Matondo - Es passiert bei uns (Official Video)

